

Überraschung für „Storkower Stadionhüpfer“

Abgesehen vom bald wieder beginnenden Verkauf unserer Jahreskalender, dessen Erlös wir alljährlich einem sozialen Zweck zugute kommen lassen, ließen wir es uns diesmal nicht nehmen, auch mal außer der Reihe eine gute Tat zu unterstützen. Die "Storkower Stadionhüpfer" brachten ihre Freude darüber in den sozialen Medien zum Ausdruck:

„Ultima Raka“, eine der wichtigsten Gruppierungen der organisierten Fanszene vom FC Energie Cottbus, überraschten heute stellvertretend durch „Löschi“ unsere Stadionhüpfer. Alle unsere Mitglieder wurden heute mit tollen Energie-Schals beschenkt und es wurde sogar ein Taschengeld gesammelt, mit dem man heute den Kindern eine tolle Runde Getränke spendieren konnte. „Soziale Projekte aus der Region wie dieses unterstützen wir gerne. Die Kinder sollen den Fußball in Brandenburg und hier bei uns in Cottbus genießen. Wenn man dann noch das Herz an Energie verliert, ist das ein wundervoller Nebeneffekt. Es hat uns gefreut in die glücklichen Augen der Kids zu blicken und Gutes getan zu haben“, erklärt Löschi zur Aktion. Wir möchten uns im Namen der Kinder und der Eltern die uns heute als Fahrer/in begleitet haben, von Herzen für diese spezielle Aktion bedanken. Das war ganz großer Sport!“

SHOP

Heute schon an morgen denken. Das T-Shirt-Wetter hat sich für die kommenden Monate von uns verabschiedet, doch der nächste Frühling kommt bestimmt. Bevor wir unsere roten Energie-Nickies vorerst im Vorratsschrank lassen, haben wir heute nochmal eine größere Auflage für euch bereitgelegt. Schließlich lassen sich die guten Teile auch unter dem Pulli gut tragen.

Ansonsten stattet euch gerne weiterhin eifrig mit diversen Aufkleberpaketen, Schals oder diverser Lektüre aus oder kommt einfach so auf einen Plausch vorbei. Vielleicht ja auch nach Verlängerung und Elfmeterschießen zu einem flüssigen „Mitternachts-Snack“...wir sehen uns!



2. Runde DFB-Pokal: FC Energie Cottbus – Leipzig

Dienstag, 28.10.2025, 20:45 Uhr, Stadion der Freundschaft

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

nach nur 3 Tagen dürfen wir euch schon wieder herzlich willkommen in unserem Stadion der Freundschaft heißen. Schön, dass ihr da seid!

Prickelnde Flutlichtatmosphäre, ausverkauftes Haus und seit 12 Jahren endlich mal wieder eine Zweitrunden-Partie im DFB-Pokal mit unserem FCE. Das Ganze noch in der Phase eines weiterhin berauschenen Höhenflugs, der uns nun sogar als Drittligaspitzenreiter in die Partie gehen lässt. Es könnte nicht schöner sein, wäre da nicht dieser abtörnende Gegner. Doch werden wir uns die Laune nicht von diesem miesen Retortenklub vermiesen lassen, wenn unser Verein schließlich ein weiteres Stück ruhmreicher Geschichte schreiben kann. Nur darum seid ihr doch heute hoffentlich alle hier? Ganz egal, wie erfolgreich die Gäste aktuell in der Bundesliga unterwegs sind - wen juckt das eigentlich? - mit einem frenetischen Stadion im Rücken war im Pokal schon manches Mal schier unmachbar Geglaubtes möglich. Dass uns dabei fast ganz Fußball-Deutschland die Daumen drückt, wird wohl einmalig sein. Wir stehen also bereit für einen aufopferungsvollen Pokalfight unserer Rot-Weißen. Apropos Pokalfight...wie ihr wisst, nutzen wir die Gelegenheit immer ganz gerne um in Erinnerung zu rufen, das solche Spiele alles andere als selbstverständlich sind. Um Haarsbreite hätten wir diese Saison nicht einmal die erste Runde erleben dürfen. „Ja wir sind immer da“ scheppert es häufig von den Rängen. Schön wäre es, wenn das der ein oder andere mehr auch für Landespokalspiele beherzigen würde und nicht nur zu vermeintlich prestigeträchtigen Duellen wie in Babelsberg oder gar erst zum entscheidenden Pokalfinale kommt, sondern auch zu scheinbar „einfachen“ Spielen, welche uns eben doch mal zu Fall und so um epische Pokalabende bringen können. Während wir auf Landesebene als großer Favorit nie vor schmerzhaften Ausrutschern gefeit sind, können wir am heutigen Tag in gewissem Sinne gar nicht verlieren. Lasst uns mit 100% Leidenschaft alles dafür geben, dass sich das obendrein sogar im Ergebnis widerspiegelt. Auf geht's Cottbus kämpfen und siegen!



Rückblick: FC Energie Cottbus – TSV Havelse 4:3

Spieltag Nummer 12 brachte rein tabellarisch betrachtet ein „David gegen Goliath“-Duell mit sich. Die Gäste aus der Stadt Garbsen in Niedersachsen holten bislang keinen

einigen Sieg und ordnen sich daher weit unten in der Tabelle ein. Dagegen läuft unsere Saison bislang sehr famos und folgerichtig gingen wir als Tabellenzweiter in die Partie. Der unattraktive Gegner und das bescheidene Wetter hatten hinsichtlich der Zuschauerzahl jedoch einen signifikanten Einfluss, denn erstmals in dieser Saison konnte mit 9.688

Zuschauern die 10.000-Zuschauermarke nicht erreicht werden. Auf der einen Seite ist dies natürlich bedauerlich, gerade wenn man dann sieht, dass 3 Tage später am heutigen Tage das Stadion restlos ausverkauft ist und die Nachfrage sogar noch eine größere Kulisse erlaubt hätte. Andererseits müssen wir es auch richtig einordnen, hätten wir uns schließlich zu Vor-Corona-Zeiten über einen solchen Zuschauerzuspruch dennoch gefreut. Eine Steigerung ist auch in solchen Spielen lobenswerterweise unverkennbar. Obendrein spielte natürlich auch eine Rolle, dass lediglich neun treue Seelen als Gästefans erkennbar waren. Optisch und akustisch fielen diese im Übrigen nicht auf, aber was sollte man auch anderes erwarten. Die ersten Minuten des Spiels begannen recht stimmungsvoll und als Zuschauer kam man auf seine Kosten. Es entwickelte sich eine Art offener Schlagabtausch, wobei die größere spielerische Klasse auf unserer Seite dennoch unverkennbar war. Ein Doppelschlag von unseren Jungs brachte uns dann auch in die richtige Spur und die Nordtribüne in Feierlaune. Doch im weiteren Spielverlauf nahm die Partie immer wieder unerwartete Wendungen. Immer wenn wir uns auf der Siegerstraße wöhnten, konnten die Gäste doch noch einmal verkürzen. So lässt sich die Leistung als durchwachsen, aber erfolgreich beschreiben. Auch der Support gestaltete sich allenfalls durchschnittlich, konnte man doch an die lauten Momente der Anfangsphase anschließend kaum mehr anknüpfen. Schlussendlich endete das Spiel mit 4:3 und war damit immerhin ein kleines Torspektakel. Wie man sieht, gibt es nicht nur im Pokal Spektakel, sondern auch in der Liga. Wenn das nicht ein Grund ist, öfter ins Stadion zu gehen! Last but not least...welcome back Kevin! Was man heutzutage durchaus selten erlebt, möchten wir in diesem Fall gerne lobend anerkennen. Nachdem erkannt wurde, dass ein auferlegtes Stadionverbot über das Ziel hinausschoss, durfte unser Freund und Mitglied heute bereits wieder zu uns stoßen. So soll es sein!



(Fast) 60 Jahre ehrliche Arbeit vs. Leipzig

Nun hat es uns doch erwischt. Nachdem wir im Winter 2015 gerade noch so ein Testspiel unserer U19 beim unsäglichen Produkt verhindern konnten, mussten wir schon 1,5 Jahre später zum Saisonaufakt 16/17 doch in den sauren Apfel beißen und die Zweitvertretung der Brausewerbeträger in unserem SdF empfangen. Schon damals hätten wir gerne darauf verzichtet. Nun also ereilte uns das schlechteste aller möglichen Pokal-Lose. Die Statuten des DFB sehen vor, dass wir heute erstmals RB's erste Mannschaft auf unseren Rasen lassen müssen. Schon vor 10 Jahren hatten wir treffende Worte zum 200 km südwestlich angesiedelten Projekt gefunden, an denen sich bis heute nichts geändert hat. Diesem in Leipzig eingenisteten Projekt, dem es einzige und allein darum geht, Werbung für ein Produkt zu machen, werden wir auch in hundert Jahren noch nichts abgewinnen können. Schon damals hatten wir klargemacht: Jeder Fußball-Verein braucht Sponsoren. Am Anfang steht jedoch immer der Verein. In Leipzig lief das genau andersherum: Nach gescheiterten Anfragen in München, Hamburg und Düsseldorf missbrauchte man eben einen Verein bei Leipzig, den SSV Markranstädt, um die beliebte Bühne unserer geliebten Sportart Fußball für eigene Zwecke auszunutzen. Auf eine abscheuliche Art und Weise wurde hier mit einer wichtigen Regel gebrochen: die Identität eines Fußball-Vereins ist unantastbar und nicht käuflich! Weiterhin ist es völlig unerheblich, wieviele Konsumenten mittlerweile diesem Produkt hinterherrennen. Der Ursprung dieses Projektes wird immer ein widerwärtiger sein. Da tragen wir doch lieber einen Verein im Herzen, der für Leidenschaft, harte Arbeit und Emotionen steht. Einen Fußballclub, dem es genau mit diesen Tugenden gelungen ist, als einer von nur vier Vereinen aus den neuen Bundesländern bis in die Bundesliga vorzustoßen. Wir alle wissen, welch langer Weg dafür nötig war. Schließlich stehen viele nicht erst seit diesen schönen Stunden im Profifußball an der Seite unserer Rot-Weißen sondern erlebten gemeinsam mit unserem Verein neben einigen Triumpfen auch so manche schwere Zeit. Das ist es schließlich, was es ausmacht. Ersetzt im vor knapp 10 Jahren gezeigten Spruchband einfach die Anzahl der Jahre, dann wird die Fragestellung stets aktuell bleiben. Denn das, was in Leipzig "vollbracht" wird, werden weder wir noch zig Millionen weitere Fußballfans jemals als ehrliche Arbeit anerkennen können.

